

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Verlag: Rieser
Kreuz Nr. 20

Postamt: Leipzig 11308
Kreuz Nr. 20

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 208.

Freitag, 6. September 1918, abends.

71. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7 1/2 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalt vierzehntägig 3 Mark, monatlich 10 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages (bis 10 Uhr vormittags) aufzugeben und im Voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen am bestimmten Tage und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 43 mm breite Grundzeile (7 Zeilen) 25 Pf., Ortspreis 20 Pf.; gelbdruckter und tabellarischer Satz entsprechend höher. Nachdruck- und Vervielfältigungsgebühr 20 Pf. Feste Tarife. Gewöhnlicher Rabatt 10%, wenn der Betrag verläßt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Vervielfältigte Anzeigengebühren. Größtes an der Seite. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten — hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Rieger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Gortelstraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Schöner. Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dietrich, Riesa.

Lebensmittelverteilung.

Es kommen zur Verteilung vom 1. laufenden Monats ab

1. auf Nr. 37 der grauen Nährmittelfarte I 100 gr Griech- oder Gerstsuppe und 10 gr Hausbrotwürste, gelben " I 60 gr Griech- oder Gerstsuppe und 10 gr Hausbrotwürste, roten " I 300 gr Griech- oder Gerstsuppe, grünen " I 250 gr
2. auf die für Monat September über den laufenden Markt der Landesfettkarte 10 gr Speisefett.

Der Preis beträgt für Griech- oder Gerstsuppe 1.- M für das Pfund, für Hausbrotwürste 4.- " für das Pfund. Speisefett 2.75 M für das Pfund. Die Entnahme hat bis spätestens den 19. laufenden Monats zu erfolgen. Die Abnahme Nr. 37 der grauen Nährmittelfarte I sind bis spätestens den 21. laufenden Monats an den Kommissionsrat Ernst Wille in Riesa, die der grauen, roten und grünen Nährmittelfarte I sowie der Landesfettkarte bis spätestens den 21. laufenden Monats an die Königl. Amtshauptmannschaft einzuliefern. Großenhain, am 5. September 1918. Der Kommunalverband.

Verarbeitung von Gerste, Hafer, Weizen und Hülsenfrüchten für Selbstverföhrer.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 2. August 1918 — 961 a I — wird weiter folgendes bestimmt:

1. Früchte oder daraus hergestellte Erzeugnisse des Inhabers oder Leiters der Mühle dürfen nur in den Mengen in den zum Mühlenbetrieb gehörigen Räumen gelagert werden, für die ordnungsmäßig ausgefertigte Erlaubnisscheine vorliegen.
2. Der Umtausch von Getreide gegen Erzeugnisse aus Getreide (Tauschmüllerei) ist nicht gestattet.

Großenhain, am 3. September 1918. Der Kommunalverband.

Kriegsnachrichten.

Oesterreichisch-ungarischer Generalstabbericht. Am 5. wird aus Wien vom 5. September verlautbart: Italienischer Kriegsschauplatz. Im Gorno-Gebiete und östlich des Monte Vertica führten Unternehmungen unserer Sturmtruppen zu vollen Erfolgen. — In den Sieben Gemeinden und an der Biase wurden feindliche Erkundungsversuche vereitelt. — Albanien. Lage unverändert.

Neue Unternehmungen Hindenburgs und Ludendorffs. Das „Neue Wiener Journal“ veröffentlicht Aussagen von Vertretern dieses Blattes. Ludendorff sagte: Ich freue mich, daß auch Sie einen guten Eindruck von unseren Truppen gewonnen haben, die nun schon seit Monaten in schweren Kämpfen stehen. Der Krieg hat sich jetzt hier auf Frankreichs Boden zusammengefaßt und an Massenverlusten von Truppen und Kampfmitteln einen Umfang angenommen, der alles bisher Dagewesene in den Schatten stellt. Wir haben das erbitterte Ringen bisher in Ehren bestanden und sind zuversichtlich, daß wir es auch weiter tun werden. Wir alle können dankbar dafür sein, daß der Krieg in den Formen, die er angenommen hat, unserem Heimatgebiet im allgemeinen erspart geblieben ist. Die Heere der Mittelmächte sichern ihre Heimat. Das darf die zu Hause bei uns wie bei Ihnen aber nicht dazu verleiten, den Krieg zu verlegen oder zu glauben, der gegen uns gerichtete Vernichtungswille des Feindes sei schon gebrochen. Im Gegenteil, wir alle müssen dazu noch unsere Kräfte aufs äußerste anspannen. Was wir aber dazu im gemeinsamen Kampfe bisher schon erreicht haben, das werden wir auch und besonders hier an der Westfront vollenden. Wenn Sie in Ihrer Heimat berichten, dann grüßen Sie die Oesterreichisch-ungarischen Truppen von ihren deutschen Kameraden. Auf die Frage, was der General von den Amerikanern halte, sagte Ludendorff: Frankreich lebt im Weltkriege von Hoffnungen. Bisher waren es Hoffnungen auf Rußland, jetzt sind es Hoffnungen auf die Amerikaner. Nachdem es uns gelungen ist, die Millionen russischer Soldaten unschädlich zu machen, werden wir auch wohl die Amerikaner überwinden.

Generalstabmarshall Hindenburg ließ mir sagen, daß er mich begrüßen möchte. Hindenburg äußerte u. a.: An unseren anderen Fronten ist es ja jetzt verhältnismäßig ruhig. Das Nichtdurchdringen der Oesterreichisch-ungarischen Offensive an der Biase brauchen wir nicht traurig zu nehmen. Es hat gewiß nicht an Tapferkeit gefehlt. Der Grund ist vielmehr in einem Naturereignis zu suchen, dem übermächtigen Anschwellen der Biase. Die Erfolge der kaiserlich und königlich-truppen in Albanien verfolgen ich mit lebhaftem Interesse. Von Albanien geht unsere Front weiter nach Mazedonien und da halten die tapferen bulgarischen Heere trotz schwerer Verluste die Front. Wenn die Entente dort noch einmal angegriffen wird, so können wir dem mit fester Zuversicht entgegengehen. Unten in Palästina ist es den Engländern auch nicht gelungen, trotz ihrer vielfachen verlustreichen Angriffe, den tapferen Widerstand der türkischen Armee zu erschüttern. In Persien und an der Wurmanküste will England sich festsetzen und verfolgt damit seine eigenen Zwecke. Aber es will außerdem von beiden Ländern aus vorrücken, Rußland aufs neue in den Krieg zu ziehen. Der Entscheidungskampf für uns Mittelmächte spielt sich aber jetzt hier an der Front ab, von der Sie kommen. Die Verwendung von Eisen in diesem Kampfe wird ein unaussprechlicher Vorwurf für unsere Feinde bleiben. Die Mittelmächte stehen in unserem Verteidigungskampfe Schulter an Schulter fest zusammen. Zwar leiden auch wir schwerer unter dem Kriege, aber wir werden doch stark aus ihm hervorgehen. Die Gegner werden

den unser Bündnis ebenso wenig wie sie es mit Waffen- und Gewalt sprengen konnten, auch nicht durch Vorzügen zerstören. Unsere Einigkeit macht uns stark. Wir werden nach ruhmreichem Kampf gemeinschaftlich in die Heimat zu gekämpfter friedlicher Arbeit zurückkehren und dann die Früchte unseres Kampfes ernten. Zu diesem Ziele heißt es durchhalten und wir dürfen getroßt in die Zukunft sehen.

Englische Fliegerangriffe auf Douai. Der Engländer beabsichtigt offenbar, dem schon gelegentlich und wohlhabenden Douai daselbst daselbst zu bereiten, das St. Quentin und so viele andere Orte ausgeplündert hat. Ihre Fliegergeschwader nehmen es seit einiger Zeit systematisch unter Feuer und verurteilen es mit schweren Geschossen. In den letzten Tagen haben sie weit über 100 Bomben und 60 schwere Granaten auf die Stadt geworfen, die 27 Häuser vollkommen zerstört und 50 zur Unbewohnbarkeit demoliert haben. Eine dieser Fliegerbomben traf die Peterkirche und forderte zahlreiche Opfer der Zivilbevölkerung. Die meisten der Toten und Verwundeten sind Frauen und Kinder.

Ein Ultimatum Englands an Rußland. Neuter meldet: Anlässlich des Vorgehens der Volkswirtschaft gegenüber den englischen Unternehmern in Petersburg wird die englische Regierung kühne Maßnahmen ergreifen. Dann gibt Neuter eine eingehende Darstellung der Vorgänge, die sich in Petersburg abgepielt haben. Danach drangen am Sonntag russische Volkswirtschaftliche Truppen in das Gebäude der englischen Gesandtschaft ein. Der Marinestabskapitän Cromie setzte ihnen Widerstand entgegen und tötete eigenhändig drei Soldaten. Er selbst wurde später niedergeschossen und seine Leiche verbleibt. Man verbot sogar, Gebete für den Toten zu verrichten. Darauf wurde das Gebäude geplündert und alle Papiere vernichtet. In London begibt man nun die Befürchtung, daß auch auf die französische Gesandtschaft ein ähnlicher Überfall erfolgen werde. Die notwendigen Verteidigungsmaßnahmen seien bereits getroffen worden. In viele Regierungsgebäude, in denen die französische Militärmission untergebracht war, haben sich die Volkswirtschaftlichen Truppen bereits eingeschlichen. Sämtliche Papiere sind in Sicherheit gebracht worden. Ein Franzose wurde verhaftet. Das gesamte Kabinett hat beschlossen, folgendes Telegramm an Schischkine, den Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten zu senden: Wir haben die Versicherung erhalten, daß ein Anschlag auf die englische Gesandtschaft in Petersburg verübt worden ist, daß alles, was sich in diesem Gebäude befand, geplündert und verwüstet wurde, daß Kapitän Cromie, der es zu verteidigen versuchte, ermordet und seine Leiche auf barbare Weise verunreinigt worden ist. Wir verlangen sofortige Wiederherstellung und augenblickliche Bestrafung aller dafür verantwortlichen Personen oder eines jeden, der in dieses abscheuliche Verbrechen verwickelt wurde. Sollte es die russische Sowjetregierung unterlassen, uns vollkommene Genugtuung zu geben, oder sollten weitere Gewalttaten an englischen Unternehmern verübt werden, dann wird die Regierung Ihrer Majestät die Mitglieder der Sowjetregierung persönlich zur Verantwortung ziehen und alle Anstrengungen machen, um zu erwirken, daß sie von den Regierungen aller Nationen für vogelfrei erklärt werden und daß kein Zufluchtsort für sie übrig bleibt. Sie sind bereits durch Herrn Litwinow davon in Kenntnis gesetzt, daß die Regierung Ihrer Majestät bereit war, alles Mögliche zu tun, um die sofortige Rückkehr der offiziellen Vertreter Englands bei der russischen Sowjetregierung nach ihrer Heimat zu bewerkstelligen. Ihrer Majestät Regierung garantiert, daß, sobald die englischen Beamten die russisch-russische Grenze überschreiten, Litwinow und alle Mitglieder seines Personals die Erlaubnis erhalten sollen, sich sofort nach Rußland zu

Abgabe von Speisefartoffeln betr.

Für die nächste Woche — 9. bis 13. September 1918 — gelangen auf den für die genannte Zeit gültigen Abschnitt der blauen Kartoffelfarte 7 Pfund, auf den gleichen Abschnitt der roten Kartoffelfarte 5 Pfund Speisefartoffeln zur Verteilung.

Zum Bezuge sind alle Kartoffelverbrauchsberechtigten, d. h. nicht Kartoffelanbau treibenden Personen, sowie Kartoffelerzeuger, die Speisefartoffeln aus alter Ernte nicht mehr besitzen und denen reife Kartoffeln aus neuer Ernte noch nicht zur Verfügung stehen, berechtigt.

Kartoffelerzeuger, die reife Kartoffeln aus neuer Ernte besitzen, dürfen aus ihren Vorräten pro Kopf der von ihnen zu versorgenden Personen in der nächsten Woche 10 Pfund verbrauchen.

Im übrigen bleiben die Bestimmungen der Bekanntmachung vom 17. Juli 1918 — 910 a II — in Geltung.

Großenhain, am 5. September 1918. Der Kommunalverband.

Bestandsanzeigen.

Die Vorzüge zu den von den Mühlen, Bäckern, Konditoren und Kleinhändlern am 8. September zu erstattenden Bestandsanzeigen sind hier eingegangen und im Rathaus, Zimmer Nr. 4, abzuholen.

Zur Erparung von Portofohlen sind wir bereit, die ausgefüllten Bestandsanzeigen zu sammeln und weiterzugeben, wenn Sie uns bis Montag, den 9. September 1918, nachmittags 4 Uhr zurückgeben werden.

Da die Bestandsanzeigen jetzt regelmäßig allwöchentlich zu erstatten sind, werden wir den Eingang der Vorzüge nicht mehr anzeigen. Sie können in Zukunft während der letzten Tage jeder Woche im Rathaus, Zimmer Nr. 4, abgeholt und jeden Montag bis nachmittags 4 Uhr zum Zwecke der Weitergabe an den Kommunalverband ausgefüllt zurückgegeben werden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 6. September 1918. Rr.

Bekanntmachung.

Von Sonnabend, den 7. September an befindet sich das Stadtbüro mit Bezugsscheinstelle in der Albertschule, Vorderhaus, Erdgeschoss, Zimmer Nr. 2. Der Rat der Stadt Riesa, am 6. September 1918.

begeben. Wie erfahren noch, erklärt Neuter weiter, daß am 29. August ein Beschluß veröffentlicht wurde, wonach die Verteilung aller französischen und englischen Unternehmern zwischen 18 und 40 Jahren angeordnet wurde und daß englische Beamte auf die Verteilung hin, an der Versammlung gegen die Sowjetregierung teilgenommen zu haben, verhaftet worden sind.

Lebender Zustand, so wird aus Moskau berichtet, hat sich leicht gebessert. Jedoch sind erneute Komplikationen nicht ausgeschlossen.

Die Wiener Beratungen. Die „Nordb. Allg. Stn.“ schreibt zu den Meldungen der Presse, wonach bei dem Besuch des Staatssekretärs v. Hing in Wien endgültige Entscheidungen in den zur Beratung stehenden Fragen getroffen worden seien: Wir möchten feststellen, daß der Besuch des Staatssekretärs nicht den Zweck verfolgte, definitive Beschlüsse herbeizuführen. Die Wiener Besprechungen dienen der Fortführung der in den bisherigen Zusammenkünften weitergeführten Verhandlungen und der weiteren Klärung der gemeinsamen Aufgaben. Kommentare, die bereits von bestimmten Lösungen zu berichten wissen, eilen den Tatsachen voraus.

Der König von Bulgarien bei Kaiser Karl. Das Wiener A. N. Korrespondenz meldet: Wie bereits gemeldet, hat der König der Bulgaren seiner Majestät dem Kaiser vorgezogen nachmittags 4 Uhr in der Hofburg einen Besuch abgestattet, der eine neuerliche Bekräftigung der Beziehungen aufrechterhält. Welche die Herrscher und Völker Oesterreich-Ungarns und Bulgariens verbinden. Die lange Unterbrechung der beiden Monarchen hatte einen sehr herzlichen Charakter und ist ein Beweis dafür, wie sehr die Interessen Oesterreich-Ungarns und Bulgariens miteinander verknüpft sind, und nicht minder für die innige Gestaltung des Freundschafts- und Bündnisverhältnisses, das zwischen Oesterreich-Ungarn und Bulgarien erfreulicherweise besteht.

Die Reise des türkischen Großwesirs nach Wien und Berlin. Großwesir Talaat Pascha ist auf der Reise nach Wien und Berlin durch Sofia gekommen. Am Bahnhof hatte sich zur Begrüßung eingefunden in Vertretung des Ministerpräsidenten der Generaldirektor im Ministerium des Inneren Hadschi. Mit dem gleichen Zuge traf auch der deutsche Botschafter in Konstantinopel Herr Bernstorff ein.

Der Vorkämpfer der Ukraine beim Reichskanzler. Der Hetman der Ukraine machte gestern vormittags, begleitet u. a. von dem Berliner ukrainischen Gefandten Baron Steinheil, dem Reichskanzler Grafen Hertling einen Besuch ebenfalls dem Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt v. d. Busche. Der ukrainische Gefandte gab ihm zu Ehren ein Frühstück. Um 8 Uhr folgte der Hetman einer Einladung des Reichskanzlers zum Abendessen, an das sich ein großer Empfang anschloß.

Die französischen Sozialisten planen eine Verhandlungsausschaltung. Die französische Kammer ist gestern wieder zusammengetreten. Sie wird sich nach der „Neuen Korrespondenz“ mit der Angelegenheit Malus befassen. Die Sozialisten werden die Gelegenheit benutzen, um eine Aussprache der Regierung über deren allgemeine Politik zu veranlassen. Nach dem „Journal du Peuple“ erwarten die Sozialisten der Kammer die militärische Lage auch durch die glückliche Offensive nicht der entscheidenden Wendung nabegerückt und wollen in der wieder zusammengetretenen Kammer für die Beendigung der Untopfer Frankreichs durch eine Verhandlungsausschaltung mit Entschiedenheit eintreten. Auch die „Humanité“ sagt, in der Verteilung der militärischen Lage seien alle Sozialistengruppen der Kammer mit Ausnahme der Thomas-Gruppe darin einig, daß der Friede nicht durch die Fortsetzung der militärischen

Donnerstag, den 6. September 1918. ...

Der englische Generalstab ...

Die englische Generalstab ...

Tagesgeschichte.

Der Reichsausschuss ...

Der Reichsausschuss ...

Die Erklärung der neuen Faktion ...

Derlische und Sächliche.

Mies, den 6. September 1918.

Lebensmittelverteilung ...

Gold- und Silberverkauf ...

Gold- und Silberverkauf ...

Gold- und Silberverkauf ...

Gold- und Silberverkauf ...

Gold- und Silberverkauf ...

Deutscher Generalstabbericht.

(Militär.) ...

Erkundungsabteilungen ...

Erkundungsabteilungen ...

Erkundungsabteilungen ...

Der erste Generalstabbericht ...

Gelegenheit ...

Sammlung von ...

Die neue ...

Die neue ...

Die neue ...

Die neue ...

Die neue ...

Die neue ...

Die neue ...

Die neue ...

Die neue ...

nicht vom ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 6. September 1918.

Nachrichten der Berliner Morgenblätter.

Berlin. Dem ...

Berlin. Dem ...

Berlin. Dem ...

Das Neueste für den Herbst in Damen-Mänteln

finden Sie bis zu den verwöhntesten Ansprüchen in unseren umfangreichen Lagern.

Ein kleiner Teil ist in unserem
2. Geschäft H. Lohmann Nachf.
am Albertplatz ausgestellt.

Modenhaut

Gebr.
Riedel

Ecke Goethe- und Schützenstr.

Artilleriesportfest

Ers.-Abtlg. F.-A.-R. 32/88, Riesa

Sonntag, 8. Sept. 1918 — Schwarzer Platz (Pionier-Sportplatz).

Vorkämpfe: 9 Uhr vorm.

Hauptkämpfe: 2 Uhr nachm.

Leichtathletik — Geschütz vor!! — Wetttrachten — Erstmals! Munitionstafelauflauf! Erstmals!
Fussballwettkampf — **Militärkonzert.**

32 und 68 gegen 1. F.-A.-R., Leipzig.

Preise der Plätze: Ref. Platz mit Sitzgelegenheit 1 M.; Stehplatz: Zivil 30 Pf., U.-D., Mannsch., Kinder 10 Pf.

Abends 8 Uhr! Im Hotel „zum Stern“ Abends 8 Uhr!

grosses Militärkonzert

der verstärkten Garnisonkapelle unter Leitung des Herrn Obermusikmeisters Gimmser.

Zur Preisverteilung! Unterhaltungsabend und Darbietungen bekannter Leipziger Humoristen.

Eintrittspreise: Mittelsaal 1,25 M., Seitensaal 1 M., derselbe für Militär 50 Pf., Galerie 75 Pf.

Vereinsnachrichten

Verein für Gesundheitspflege e. V., Riesa. Vereinsausflug nach Leipzig am 8. September betr. Abfahrt von Riesa früh 6,52 Uhr. Es empfiehlt sich, die Fahrkarten 4. Klasse von Riesa nach Westermühl-Hochweitzschen schon am Tage vorher zu lösen.

Turnverein Gröba. Herbstturnfest am Sonntag, den 8. 9., nach Riesen, Grabenwanderung, Freiberg. Kosten etwa 2,50 M. Abfahrt 7³⁰ nach Riesen. Die Mitglieder des Damen werden um zahlreiche Teilnahme gebeten.

Adm. d. Riesaer Militärverein. Zeitungs- und Umgebungs. Nächsten Sonntag, abends 8 Uhr Versammlung bei Kamerad Jentich.

Morgen Sonnabend Wieder-Eröffnung

Café Central.

Gasthof Lichtensee.

Sonntag, den 8. September, abends 7/8 Uhr

Bunter Abend

der Leipziger Germania-Sänger.

Mitwirkende hatten die hohe Ehre vor Sr. Maj. Friedrich August, sowie Offizieren des 19. U.-R. zu gastieren.

Kriegsgetraut. Der jüngste Leutnant.

Schenk uns den Frieden.

1. Platz 1 M., 2. Platz 75 Pf.

Nachm. 1/4 Uhr grosse Kindervorstellung.

Graebenst. ladet ein die Direktion.

Wilhelmine verw. Pabst

drängt es uns, allen lieben Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten sowie ihren lieben Mitarbeiterinnen für den reichen Blumenschmuck und Beileidsbezeugungen unseren

herzlichsten Dank

auszusprechen. Dir aber, liebe Mutter, rufen wir ein „Ruhe sanft“ und „Gute Nacht“ in Dein kühles Grab nach.

Die tieftrauernden Kinder nebst Hinterbliebenen.

Wersdorf, am 3. September 1918.

Du warst so gut und herzlich zu mir.

Wer dich gekannt, vergisst dich nie.

Lichtspielhaus Gasthof Grödel.

Sonntag, den 7. September von abends 8 bis 11 Uhr und Sonntag, den 8. von 4 Uhr nachm. bis 11 Uhr abends ununterbrochen

Kino-Vorstellungen

mit einem reichhalt. jedesmal neuen Großstadtprogramm. „Denn alle Schuld rächt sich auf Erden“, äußerst spannendes Drama in 4 Akten.

„Anschütz“, Sensationsdrama in 3 Akten. „Raz und sein Hund“, herrliche Komödie und das humoristische Reizprogramm.

Kinder 20 Pf. Erwachsene 50 Pf. Militär ohne Chargen 30 Pf.

Es laden freundlichst dazu ein die Direktion u. der Wirt.

Morgen Sonnabend von 2-5 Uhr **Pferdehelferverkauf** auf die Nummern 201-350. Albert Mehlhorn, u. Schlächterei, Gröba, Riesa.

Mehl-Säcke von uns

werden in Großenhain nur gutgeschrieben, wenn eine Sachquittung mit Stempel und Unterschrift unserer Firma eingereicht wird. Die Herren Bäckermeister wollen dies bitte berücksichtigen.

Mühlentwerke Delfik, G. m. b. H.

Tel. 608 Amt Riesa.

Achtung! Schlachtpferde!

sucht jederzeit zu kaufen. Bei Notschlachten schnellst. zur Stelle. Beau, Transylvanien. Weiterverkauf findet nicht statt.

Albert Mehlhorn, Gröba. Telefon Riesa Nr. 685.

Gold- und Silberabgabe.

Da die Abgabe von Juwelen, Gold- und Silbergegenständen immer mehr zurückgegangen ist, müssen die Gold- und Silberankaufstellen ihre Tätigkeit beenden.

An die Bevölkerung von Stadt und Land ergoht hiermit die herzlichste und dringende Bitte, alle etwa noch im Besitz befindlichen

Juwelen, Gold- und Silbersachen

bis Sonntag, den 14. September 1918,

an die Reichsbanknebenstelle Riesa, Kaiser-Wilhelm-Platz Nr. 4b, Grödelhof, als Gold- und Silberankaufsstelle während der gewöhnlichen Geschäftsstunden abzugeben. Ueber die abgegebenen Schmuckstücke wird den Ablieferern eine Quittung ausgestellt werden.

Die Taxation und Bezahlung der abgegebenen Juwelen, Gold- und Silbersachen wird sodann alsbald erfolgen.

Riesa, den 5. September 1918.

Die Gold- und Silberankaufsstelle für Riesa und Umgebung.

Dr. Uhlmann, Dr. Scheider,

Vorsitzende.

Kürbisse kauft

jeden Vorken S. Grubbe, Goethestr. 39, Tel. 269.

Weiß- und Rotkraut, Möhren und Karotten S. Grubbe, Goethestr. 39.

Spinatsamen.

Vittoria, zuverlässiger Keimfähigkeit sofort lieferbar ab Lager zu Richtpreisen der Reichsstelle für Gemüse und Obst, 100 kg 480.— M., 10 kg 50.— M., 1 kg 5.40 M. in Rausers Säcken.

Sächsischer Samenzucht-Gesellschaft m. b. H., Dresden-N. 6. Telegrammadresse: Samenzucht. Fernsprecher 17227.

Haben Sie zerrissene Strümpfe?

Keine trübselige Nacht. Patentamt. geschützt. Kein Nicker. Alle Arten Strümpfe erhalten Sie sachmännlich nach gefehl. geschädigten Verfahren tadellos wieder hergestellt.

Annahme für Riesa und Umgebung: Sa. Franz Bärner, Riesa, Hauptstr. 64 a.

Kürbisse

verf. Hofmann, Seerhausen.

Grüdelhofen

Spinat

empfehle billigst S. Kern, Gbfr. 2.

Einen größeren Posten

Spinatsamen

Str. Nr. 230

hat noch abzugeben R. Gsch.

Höft, Post Städtg. Tel.

phon Nr. 188.

1 Schlag antehendes

Grünfütter

ist zu verkaufen. Adresse zu

erfragen im Tagesblatt Riesa.

Geben eingetroffen:

Wichte, gr. frisch, Schachtel 304

Leberöl, 1/2 Liter, Flasche 1 M.

Leberöl, 1/2 Liter, 1/4 Liter, 1/8 Liter.

Schnecken, gelb u. braun.

Dof. 90, schwarz, Dof. 45 u. 60.

Leberfett, Dose 30, 100, 200 g.

Garöl, ausgewogen.

Garbomade, 40, 150, 175 g.

Anteremela, Tude 60 u. 125 g.

Anteremela, 20, 125, 200 g.

Kali-Rosa, Zahneremela, 30, 150.

Stomachika-Wandell, 35 g.

Goldkehl, gegen Ungeziefer.

Neu-Stärke, „Enebella“ 60 g.

J. B. Thomas & Sohn,

Hauptstr. 69 neben Rief. Bank.

Vättige Haare

entfernt schmerzlos Güne's

Enthaarungspulver A 200

in A. H. Hennleke's Drogerie.

Gebrauchte große und kleine

Fenster und

2 Korridortüren

werden zu kaufen gesucht.

Biete Offerten m. Preis unt.

N N 135 an das Tabl. Riesa.

Gröba.

Zur Herbstzeit

haben abzugeben

Spinatsamen

von neuer Zucht.

bei 10 kg je kg M. 4.80,

1 kg M. 5.20.

Kerbel- u. Stoppel-

röhensamen.

Boul Richter

Strehlauer Straße.

Telefon 303 Amt Riesa.

Einen Posten Kohlrabi

zu Futterwecken, Pfd. 8 Pf.

frische

Maistolben,

Stück 20 Pf., gibt ab

Landw. Hausfrauen-

verein Riesa.

Sonntag, den 19. Sep-

tember 1918, findet in

Torgau

Bieh- u. Pferdemarkt

statt. Stättgeld wird nicht

erhoben.

Torgau, d. 3. September 1918.

Die Polizeiverwaltung.

Strebla Hotel am

Bahnhof

(A. Kühn) empf. zoll-

entspr. vorzögl. Küche.

Sonntag, Neibuhm mit

Wienfrucht.

Malerinnung.

Bemalungsfarbe für Fein-

malerei bis Sonntag früh

abgeben.

Richard Rünzel.

Die heutige Nr. umfasst

4 Seiten.